

Falscher Mehltau an Leindotter

Schadbild

Auf Blattunterseiten, Stängeln ein gelblich-weißer, locker verzweigter Myzel- und Konidienrasen. Auf den Blättern ein solcher an ausgebreiteten, vergilbenden oder bleichgrünen Blattflecken. Auch die Schötchen zeigen einen weißlichen Überzug. Die Samen aus befallenen Schötchen sind nur etwa halb so groß wie jene aus gesunden Schötchen.

Zwischen den Sorten gibt es signifikante Unterschiede im Befall.

Samen aus stark befallenen Schötchen laufen nicht auf.



Krankheitserreger

Krankheitserreger ist der Zellulosepilz *Hyaloperonospora camelinae*. Seine Konidien sind eiförmig und messen 18-29 x 16-23 μm , im Durchschnitt 22,6 x 19,1 μm . Die Oosporen messen 25-35 μm im Durchmesser.

Gegenmaßnahmen

Bei der Anfälligkeit gegenüber dem Falschen Mehltau wird von ausgeprägten Unterschieden in dänischen Zuchtlinien berichtet.

Bei der Fruchtfolgegestaltung ist auf Kulturen zu achten, die auch durch *Sclerotinia*, Kohlhernie oder *Rhizoctonia* befallen werden. Ausreichende Anbaupausen sind zu berücksichtigen.